



SEE Plus 2026 – Qualitative Lehrer:innenbefragung (Fragen 1–16)

1) In welcher Schule und in welcher Schulform arbeiten Sie? (nur Schulform)

Schulform	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Gymnasium	6	38%
Integrierte Gesamtschule (IGS/ KGS)	4	25%
Berufliches Gymnasium / BBS	4	25%
Realschule	2	13%
Gesamt	16	100%

2) Wie gut kannten Sie die Schüler:innen?

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Sehr gut	Lehrkraft unterrichtet die Gruppe regelmäßig oder über mehrere Jahre	4	25%
Gut	Lehrkraft kennt die Schüler:innen aus dem Unterricht, aber nicht dauerhaft	10	63%
Weniger gut / kaum	Lehrkraft neu in der Gruppe oder kein regelmäßiger Kontakt	2	13%
Gesamt		16	100%



3) Wie oft wurde der Workshop durchgeführt?

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Einmal	Workshop wurde bisher einmalig durchgeführt	7	44%
Mehrmals (2–3 Mal)	Workshop fand in mehreren Durchgängen oder Jahrgängen statt	3	19%
Regelmäßig / jährlich	Workshop ist fest im Schulprogramm verankert	6	38%
Gesamt		16	100%



4) Bitte bewerten Sie, wie sich das Wissen der SuS in den folgenden Bereichen verändert hat.

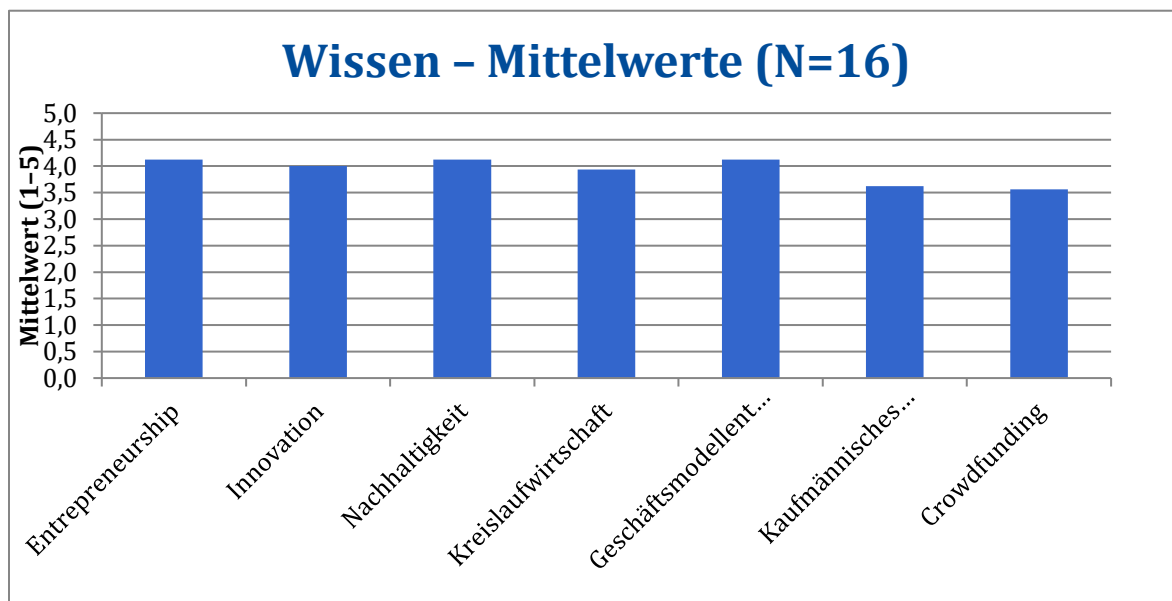
Verwenden Sie dazu bitte die folgende Skala:

Bewertung für Frage 4-6:

1 = stark verschlechtert, 2 = verschlechtert, 3 = gleich geblieben, 4 = verbessert, 5 = stark verbessert

Wissen – Mittelwerte

Kompetenzbereich	Mittelwert
Entrepreneurship	4,1
Innovation	4,0
Nachhaltigkeit	4,1
Kreislaufwirtschaft	3,9
Geschäftsmodellentwicklung	4,1
Kaufmännisches Wissen	3,6
Crowdfunding	3,6



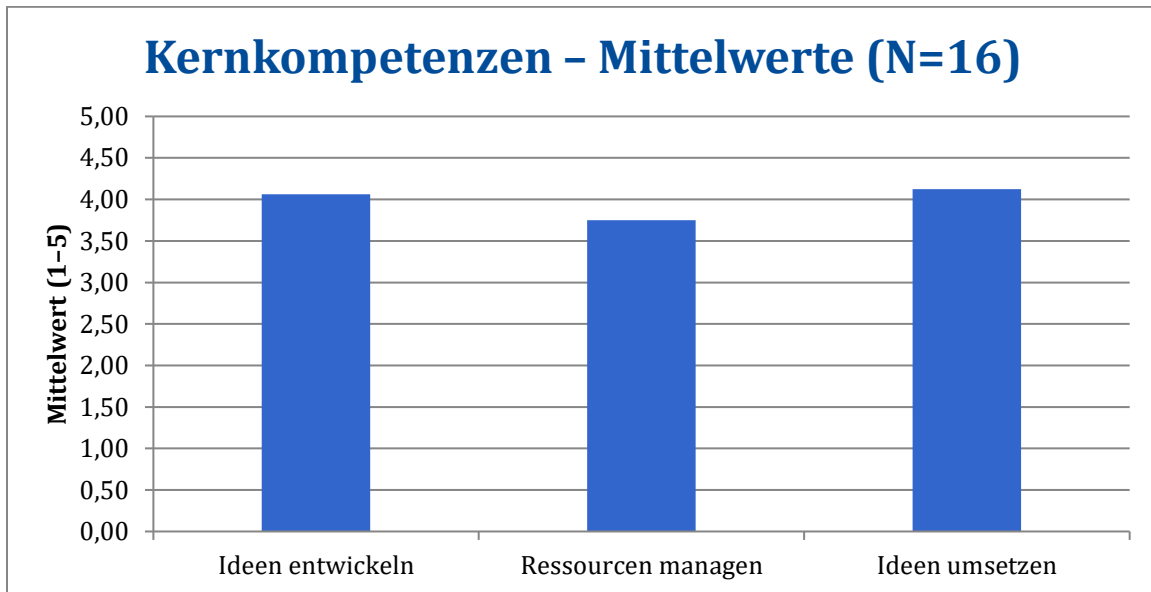


5) Wie beurteilen Sie die Veränderung folgender Kompetenzen Ihrer SuS nach der Teilnahme am SEE Plus-Programm?

Kernkompetenzen –

Mittelwerte

Kompetenzbereich	Mittelwert
Ideen entwickeln	4,06
Ressourcen managen	3,75
Ideen umsetzen	4,13

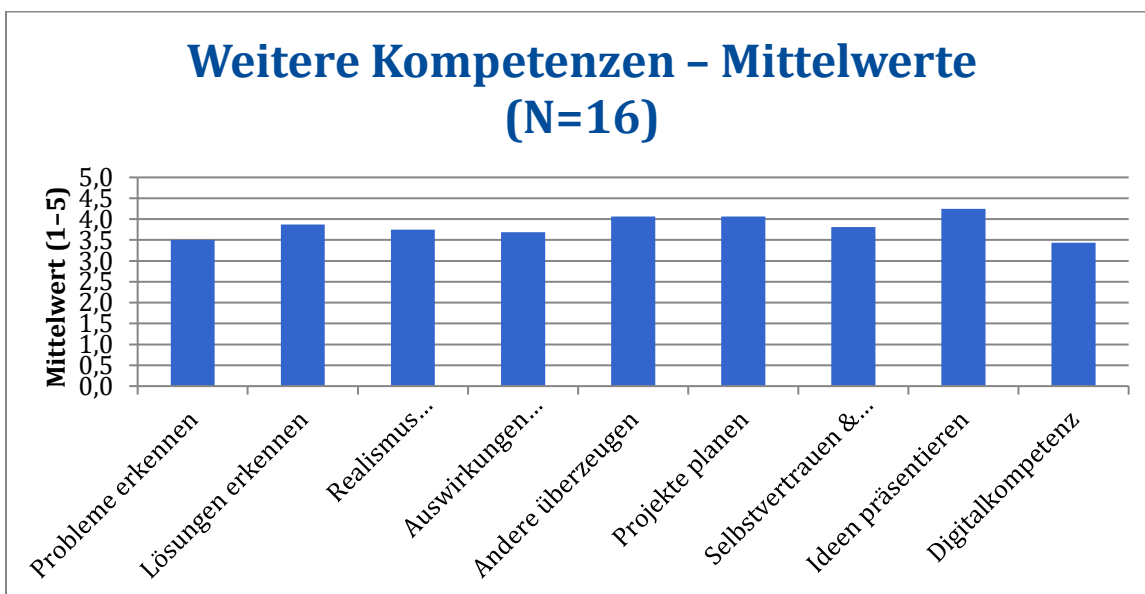




6) Wie haben sich die folgenden, weiteren Kompetenzen der SuS nach der Teilnahme am SEE Plus-Programm verändert?

Weitere Kompetenzen – Mittelwerte

Kompetenzbereich	Mittelwert
Probleme erkennen	3,5
Lösungen erkennen	3,9
Realismus einschätzen	3,8
Auswirkungen einschätzen	3,7
Andere überzeugen	4,1
Projekte planen	4,1
Selbstvertrauen & Ausdauer	3,8
Ideen präsentieren	4,3
Digitalkompetenz	3,4



7) Integration ins Curriculum (inkl. 'Falls ja, wie?')

Antwortkategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Ja, teilweise	Workshop-Inhalte wurden in einzelne Unterrichtsfächer eingebettet (z. B. Wirtschaft, Politik, Werte & Normen)	9	56%



Nein	Keine curriculare Integration, Projekt steht außerhalb des Fachunterrichts	6	38%
Unklar / keine Angabe	Keine eindeutige Aussage	1	6%
Gesamt		16	100%

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Ja, da Unternehmensgründung und auch Präsentationsformen im Lehrplan stehen“ (Realschule)
- „Ja, da auch BNE Themen und Projektarbeit abgedeckt werden müssen und uns das schwer fällt.“ (IGS)
- „Im berufsbildenden Schulen lassen sich viele Elemente in Wirtschaftsunterricht weiter vertiefen.“ (BBS)

8) Eingesetzte Methoden im Unterricht

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Frontalunterricht	Lehrkraftzentrierter Input, Einführung in Themen	15	94%
Gruppenarbeit / Teamarbeit	Kooperation in Teams, gemeinsames Erarbeiten von Lösungen	16	100%
Forschendes / individuelles Lernen	Eigenständige Bearbeitung, Exploration, Reflexion	9	56%
Projektbasiertes Lernen	Praxis- und problemorientierte Aufgabenstellungen	11	69%
Planspiele / Simulationen	Unternehmenssimulationen, Rollenspiele	7	44%
Spiele	Lernspiele, Gamification-Elemente	9	56%



Vorträge von Praktiker:innen	Einbindung externer Gäste, Role Models	6	38%
Exkursionen	Lernorte außerhalb der Schule	12	75%
Lernen durch Lehren	Schüler:innen übernehmen Vermittlungsrolle	6	38%
Flipped Classroom	Vorbereitung über digitale Inhalte, Vertiefung im Unterricht	5	31%
Weitere Methoden	Kreative Zusatzformen, z. B. Design Thinking, Reflexionsübungen	0	0%

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Wir arbeiten regelmäßig in Gruppen oder in Partnerarbeiten.“ (IGS)
- „Präsentationen kann man nicht oft genug in den Unterricht einbauen.“ (BBS)
- „Gerade die Beispiele aus dem wahren Leben kommen im Unterricht viel zu kurz. Da überwiegt der Frontalunterricht.“ (Gymnasium)

9) Bedeutung von Unternehmer:innen für die Gesellschaft

Thema / Perspektive	Beschreibung	Häufigkeit der Nennung
Wirtschaftliche Bedeutung / Arbeitsplätze	Unternehmer:innen schaffen Arbeitsplätze und sichern Wohlstand	9
Innovation & Fortschritt	Unternehmerisches Denken treibt technische und gesellschaftliche Entwicklung	6
Gesellschaftliche Verantwortung	Unternehmer:innen tragen Verantwortung für Nachhaltigkeit, soziale Aspekte, faire Arbeitsbedingungen	3



Vorbildfunktion / Motivation für Schüler:innen	Unternehmer:innen zeigen Eigeninitiative, Mut, Kreativität	3
Kritisch-reflektierte Sichtweise	Hinweis, dass Profitstreben auch kritisch betrachtet werden sollte	0

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Unternehmen sind ein maßgeblicher Bestandteil der Gesellschaft – sie schaffen Arbeitsplätze und treiben Innovationen voran.“ (KGS)
- „Unternehmer:innen übernehmen Verantwortung für Mitarbeitende und Nachhaltigkeit – das sollte Schüler:innen vermittelt werden.“ (IGS)
- „Wichtig, dass Schüler:innen lernen, dass man selbst Verantwortung für die Zukunft übernehmen muss.“ (Gymnasium)

10) Future Skills als Thema an der Schule

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Ja, teilweise	Future Skills werden in einigen Fächern oder Projekten behandelt, aber nicht systematisch	15	94%
Nein	Thema bisher kaum oder gar nicht curricular verankert	1	6%
Unklar / keine eindeutige Angabe	Allgemeine Zustimmung zur Relevanz, aber keine konkrete Umsetzung genannt		0%
Gesamt		16	100%

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Als didaktische Leitung ist das für mich sehr wichtig, um Schüler:innen auf das weitere Leben vorzubereiten.“ (IGS)
- „Future Skills fließen in den Unterricht in allen Fächern ein, z. B. bei Projektarbeiten oder Präsentationen, aber nicht explizit als Thema.“ (Gymnasium)
- „Nur so können wir Schüler:innen auf das Berufsleben vorbereiten.“ (IGS)



11) Größte Hürden/Schwierigkeiten bei der Förderung von Future Skills

Thema / Kategorie	Beschreibung	Häufigkeit der Nennung
Zeitmangel & enge Lehrpläne	Zu wenig Raum neben Pflichtinhalten, hoher Stoffdruck	12
Fehlende Ressourcen / Ausstattung	Mangel an finanziellen Mitteln, Technik, Räumen, personellen Kapazitäten	8
Fehlende Lehrerfortbildungen / Know-how	Unsicherheit im Umgang mit neuen Methoden oder digitalen Tools	2
Motivation & Haltung der Schüler:innen	Geringes Interesse, fehlende Eigeninitiative	2
Strukturelle Barrieren / Systemträgheit	Starre Schulstrukturen, Prüfungsorientierung, wenig Flexibilität, Finanzierung	6

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Vor allem die starren Lehrpläne lassen kaum Spielräume um spezifische Skills zu etablieren.“ (Gymnasium)
- „Finanzierungen von Kooperationen mit außerschulischen Partnern ist nicht gesichert, alleine kann und sollte Schule das aber nicht leisten.“ (Gymnasium)
- „Die Schüler:innen sind oft zu wenig motiviert, selbstständig und kreativ zu arbeiten.“ (IGS)

12) Soll Entrepreneurship in Schulen gefördert werden? (Begründungen)

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Ja, unbedingt	Klare Zustimmung, da unternehmerisches Denken als wichtige Zukunftskompetenz gesehen wird	16	100%



Ja, teilweise / mit Bedingungen	Zustimmung, aber mit Hinweis auf altersgerechte, reflektierte Vermittlung		
Nein	Keine Nennung		
Gesamt		16	

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Ja, unbedingt – es muss ein Bezug zur Lebensrealität geschaffen werden.“ (Gymnasium)
- „Ja, aber altersgerecht und kritisch, damit Schüler:innen auch gesellschaftliche Verantwortung erkennen.“ (IGS)
- „Viele Jugendliche haben kaum Wissen über Wirtschaft und Handel, wenn sie zu uns an die Schule kommen. Um so früher, um so besser.“ (BBS)
- „Eine Bereicherung für den Unterricht, den wir Lehrkräfte kaum oder nicht leisten können.“ (IGS)

13a) Was gefällt am SEE Plus-Programm gut?

Thema / Kategorie	Beschreibung	Häufigkeit der Nennung
Praxisnähe & Realitätsbezug	Verbindung von Schule und Wirtschaft, authentische Aufgabenstellungen	13
Motivation & Engagement der Schüler:innen	Programm wirkt aktivierend und stärkt Teamarbeit	8
Struktur & Organisation	Klare Abläufe, gute Materialien und Ablaufplanung	8
Externe Expert:innen & Austausch	Praxisimpulse durch Gründer:innen oder Unternehmen	5
Förderung von Kompetenzen	Kreativität, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein	7
Wertschätzung	Wertschätzung für die Arbeit der Schüler:innen, Markt der Ideen als Abschluss	12



Betreuung durch das Team	Motivierte, kompetente, herzliche Mitarbeiter	8

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Sehr motivierende Projektwoche, die alle SuS mitnimmt und Kompetenzen bei jedem herauskitzelt.“ (Realschule)
- „Toll, dass Schüler:innen praxisnah lernen, wie Ideen in Projekte umgesetzt werden.“ (IGS)
- „Großer organisatorischer Aufwand, der super organisiert, durchgeführt und motivierend für die SuS ist.“ (Gymnasium)
- „Die SEE+ Mitarbeiter:innen waren durchweg kompetent, freundlich und sehr wertschätzend gegenüber den Schüler:innen gegenüber. Die Veranstaltungen waren durchdacht und zielführend.“ (Gymnasium)
- „Die externe Begleitung und die klaren Materialien sind hilfreich und können auch im weiteren Unterricht genutzt werden.“ (BBS)

13b) Was gefällt am SEE Plus-Programm nicht so gut?

Thema / Kategorie	Beschreibung	Häufigkeit der Nennung
Externe Expert:innen & Austausch	Noch mehr Praxisimpulse durch Gründer:innen oder Unternehmen	5
Theoretischer Input	Vorträge gerne noch weiter kürzen, mehr Selbsterarbeitung durch die SuS	4
Weiter Begleitung der Ideen	Nachverfolgung und Umsetzung der Ideen könnte noch weiter gefördert werden	2

14) Soll das Programm fortgesetzt werden? (Begründungen)

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Ja, unbedingt	Deutliche Zustimmung zur Fortsetzung	16	100%



Ja, mit kleinen Anpassungen	Zustimmung, aber Verbesserungsvorschläge (z. B. Zeit, Differenzierung)		
Nein		16	

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Unbedingt fortsetzen – die Schüler:innen profitieren sehr vom Perspektivwechsel. Ein wertvolles Angebot.“ (IGS)
- „Ja, unbedingt. Es fördert, das Denken out of the Box.“ (Gymnasium)
- „Einfach eine Bereicherung für alle Schüler:innen.“ (Realschule)
- „Abwechslung zum normalen Unterricht.“ (Realschule)
- „Extrem engagierte Mitarbeiter, von denen auch wir als Lehrkräfte etwas lernen.“ (KGS)
- „Wir haben bereits 3 Jahre teilgenommen und können uns nicht vorstellen darauf in Zukunft zu verzichten.“ (BBS)

15) Würden Sie das Programm künftig anbieten? (Begründungen)

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Lehrkräfte	Anteil
Ja, auf jeden Fall	Klare Bereitschaft zur Wiederteilnahme	14	87%
Ja, bei organisatorischer Unterstützung	Bereitschaft, wenn Ressourcen/Koordination gesichert sind	2	13%
Nein		0	

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)



16) Weitere Anmerkungen/Anregungen

Thema / Kategorie	Beschreibung	Häufigkeit der Nennung
Mehr Differenzierung nach Jahrgang / Leistungsniveau	Anpassung an Altersgruppen und Vorerfahrung	1
Technische Unterstützung / Material	Vereinfachte Tools, Vorlagen, bessere Ausstattung, digitalisierte Lehrmaterialien	2
Weitere Module	KI, Weiterverfolgung der Ideen Austausch mit Unternehmer:innen	4

Beispielhafte Aussagen (anonymisiert, mit Schulform)

- „Ein nachhaltiges Projekt sollte nachhaltig für die Zukunft gesichert werden!“ (Gymnasium)
- „Mehr altersgemäße Differenzierung der Materialien wäre hilfreich.“ (Realschule)
- „Mehr Ansätze und Angebote zum „Deeper Learning“ – Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen.“ (IGS)
- „Ein Input zum Thema KI wäre spannend und zeitgemäß.“ (BBS)
- „Mehr Beispiele und direkter Kontakt zu Unternehmer:innen wäre motivierend.“ (BBS)

Gesamtauswertung Lehrer:innenbefragung SEE Plus 2026

1. Überblick

An der Befragung beteiligten sich **sechzehn Lehrkräfte** aus verschiedenen Schulformen (Gymnasien, Integrierte Gesamtschule, Realschule, Berufsbildende Schule). Ziel war es, Rückmeldungen zu Durchführung, Wirkung und Potenzialen des SEE Plus-Programms im Schulkontext zu gewinnen.

2. Zentrale Ergebnisse

Bekanntheit und Umsetzung

Die Mehrheit der Lehrkräfte kannte die teilnehmenden Schüler:innen **gut bis sehr gut**. Die Workshops wurden **ein- bis zweimal jährlich** durchgeführt, teilweise auch regelmäßig über



mehre Schuljahre mit unterschiedlichen Schülergruppen.

Eine curriculare Verankerung besteht **in den meisten Fällen** – zumeist findet SEE Plus als **ergänzendes Projekt** zu vorhandenen Unterrichtsinhalten statt.

Methodik und Unterrichtsansätze

In den Rückmeldungen dominieren **Frontalunterricht, Gruppenarbeit, projektbasiertes Lernen, Präsentationen und Spiele/ Planspiele** bei den eingesetzten Methoden der Lehrkräfte. Besonders geschätzt werden daher im Rahmen des Projektes die praxisnahen Aufgabenstellungen und authentische Lernformen, die Selbstständigkeit und Kreativität fördern.

Bedeutung und Haltung zu Entrepreneurship

Alle Befragten erkennen **unternehmerisches Denken als wichtige Zukunftskompetenz** an. 100% der Befragten befürworten eine **klare Integration** ins Schulsystem.

Entrepreneurship wird nicht vorrangig ökonomisch verstanden, sondern als **Verantwortungsbewusstsein, Innovationskraft und Eigeninitiative**.

Hürden bei der Förderung von Future Skills

Die größten Herausforderungen betreffen:

- **Zeitmangel und enge Lehrpläne (75 %)**
- **Fehlende Ressourcen und Lehrerfortbildungen (63%)**
- **Starre Strukturen und zu wenig Flexibilität (38%)**
- sowie eingeschränkte **Motivation der Schüler:innen (13 %)**
Diese Faktoren verdeutlichen den strukturellen Anpassungsbedarf, um Future Skills nachhaltiger im Unterricht zu verankern.

Wahrnehmung des SEE Plus-Programms

Das Programm wird von allen Lehrkräften **sehr positiv bewertet**.

Gelobt werden insbesondere (nach Häufigkeit der Nennung):

- **Praxisnähe und Realitätsbezug (81%)**
- **Wertschätzung der Schüler:innen (75%)**
- **Betreuung durch das Team (53%)**
- **Motivation und Engagement der Schüler:innen (50%)**
- **klare Struktur und Organisation (50 %)**
- **Förderung der kreativen Kompetenzen (44%)**



- **Einbindung externer Expert:innen (31 %)**
Die Lehrkräfte sehen deutliche Lernzuwächse bei Selbstständigkeit, Teamarbeit und Verantwortungsübernahme.

Fortsetzung und Zukunftsperspektive

Alle Befragten wünschen sich eine **Fortsetzung des Programms**, teils mit kleineren **Anpassungen im Zeitrahmen oder Anspruchsniveau**.

100% würden SEE Plus **erneut an ihrer Schule anbieten**, sofern organisatorische Unterstützung gesichert ist.

Verbesserungsvorschläge

Häufige Hinweise beziehen sich auf:

- **Ergänzung weiterer Inhalte (28 %)**
- **technische Unterstützung / Materialien (10 %)**
- **Differenzierung nach Jahrgängen (5 %)**

3. Fazit

Insgesamt zeigt die Befragung ein **sehr positives Gesamtbild** des SEE Plus-Programms.

Die Lehrkräfte erleben es als **hochwirksames Instrument zur Förderung von Future Skills** wie Teamfähigkeit, Kreativität und Eigeninitiative. Sie schätzen ganz besonders den Realitätsbezug und die hohe Wertschätzung, die den SuS entgegengebracht wird.

Die Rückmeldungen deuten zugleich auf **strukturelle Grenzen** im schulischen Alltag hin – insbesondere Zeit- und Ressourcenmangel.

Eine stärkere curriculare Verankerung und gezielte Lehrerfortbildung könnten die langfristige Wirkung weiter erhöhen.